OB zwar die von alten Zeiten her in Anſehung derer Landes Herrlichen Domainen emanirte Edicta, und inſonderheit das wegen derer ſogenandten Hofhôrigen, Leibsgewinns-Zinſs-und Erbpachts-Gûter, unterm 20ten Januarii 1717 ergangene, aller Orten, durch den Druck bekand gemachte, auch noch im Jahre 1727. auf Special-Ordre republicirte Kônigliche Reglement, nach deſſen 8. Art: ausdrucklich ſtatuiren: daſs, wann einige von denen obgedachten Gûtern entweder gantz oder ein Theil derſelben, bey tôdlichen Abgange, Verkauffung, Weggebung, Verpfândung Verſetzung, oder Vertauſchung, Uebertrag, Eheſcheidung, oder ſonſt auf andere Weiſe, nach vorher erhaltenen gewöhnlichen Conſens verândert werden mögte, derjenige, welchem der Eigenthum oder Genuſs derſelben zu theil geworden, ſchuldig und gehalten ſeyn ſolle, innerhalb den erſten Sechs-Wochen, nachdem die Verânderung auf ihn geſchehen ſeyn wûrde, ſich zur Kôniglichen Renthey zu verfûgen und ſie daſelbſt auf ſeinen Nahmen behôrig zu Buche ſtellen zu laſſen, auch eine pertinente Declaration von der Grôſſe derſelben, und der daran ſtoſſenden Rey-und Pfhal-Genoſſen zu ûbergeben, und zwar alles bey Straffe von Sechs Carolus Gulden jeden zu 20 ſtbr. Brabandſch gerechnet;

So muſs man jedoch misfâllig wahrnehmen, daſs dieſe heilſahme Verordnung von vielen Eingeſeſſenen verſchiedentlich ſtrafbahrer Weiſe negligiret und dergleichen Gûter zu deren Vilipendentz entweder von denen Erbgenahmen ver-oder einen von ihnen angetheilet, desgleichen auch daſs ſolche Gûter zerriſſen oder verſpliſſen worden ohne daſs der dazu nôtige Conſens nachgeſuchet wâre, und ohne daſs in der geſetzten Friſt die neuen Hânde zur Buchſetzung in denen Renteyen worunter dieſe Gûter ſortiren angegeben worden.

Wann aber dergleichen zum Nachteil Seiner Kôniglichen Majeſtât, Unſers allergnâdigſten Kônigs und Herrn

Hohen

Hohen Domanial-Jurium keines weges geduldet werden kann:

Als wird allen und jeden Eigenthümern oder Beſitzern ſolcher vorbenanten Gûter und Parceele, welche ſich bis hiehin denen Reglementen und ſonderlich den angefûhrten 8ten Art: des Reglements vom 20ten January 1717. nicht conformiret, hiedurch und Krafft dieſes alles Ernſtes anbefohlen, ſich annoch binnen 6. Wochen â dato Publicationis hujus bey denen reſpective Kôniglichen Rentmeiſtern derer Domainen, nemlich bey demjenigen, worunter das Guth oder Parceel quæſtionis reſſortiret, gehôrig an zu geben, und alles dasjenige, was mehrgedachtes Reglement erfordert, ohne Ausnahme zu præſtiren; bey Vermeidung daſs nach Ablauf dieſer Friſt, gegen die Sâumigen Fiscaliſch verfahren, und dieſelben zur Erlegung einer doppelten Amende ohne Nachſehen angehalten werden ſollen.

Wornach mânniglich ſich zu achten, und fûr Schaden zu hûten; Geſtalten dann damit ſich niemand hierunter mit der Unwiſſenheit entſchuldigen kônne, denen Schultheiſen, Beamten und Regierern hiedurch anbefohlen wird dieſe Verordnung jeden Orts gehôrig publiciren und affigiren zu laſſen, auch daſs es geſchehen binnen 8. Tagen hieſelbſt zu dociren.

Geldern den 24. December 1770.

Kônigl. Preuſſ. Landes Adminiſtrations-Collegium des Hertzogtums Geldern.

Plesmann, Freyherr von Blanckart, Recop, Portmans, Heinius, Poell.

PUBLICANDUM.

Das hinfûhro keine Leibsgewinns Hofhôrige Zinſs und Erb-Pachts-Gûter ohne vorheriges Octroy veraûſſert oder vertheilet werden ſollen.

Hachelbûch.